



Nr. 31/14, 19. Dezember 2014

❖ Forderungen stehen fest, jetzt wird es ernst!

Die GdP hat am Donnerstag in Berlin die Beschlüsse ihrer Gremien für die kommende Tarifrunde bekannt gegeben.

Wenn am 16.02.2015 die Tarifverhandlungen starten, stehen die Forderungen auf Gewerkschaftsseite fest. Es wird nicht nur eine deutliche Einkommenserhöhung gefordert, sondern u.a. auch eine zeit- und wirkungsgleiche Übernahme der Ergebnisse auf die Beamtinnen und Beamten.



„Wir werden uns nicht weiter mit den üblichen Ausreden abspeisen lassen. Es ist deutlich an der Zeit die Kolleginnen und Kollegen für ihre Arbeitsleistung entsprechend zu entlohnen.“ So **Margarethe Relet**, stellvertretende Landesvorsitzende und für den Tarifbereich zuständig.



Die wichtigsten Forderungen im Einzelnen:

- » 5,5 Prozent, mindestens 175 Euro
- » Laufzeit von 12 Monaten
- » Erhöhung der Ausbildungsentgelte und der Entgelte der Praktikantinnen/Praktikanten um 100 Euro monatlich
- » Verbindliche Übernahmeregelung für Auszubildende und Erhöhung des Urlaubsanspruchs für Auszubildende auf 30 Arbeitstage

René Klemmer, Vorsitzender des Fachausschuss Tarif, zu den Forderungen: „Wir können mit breiter Schulter in die Tarifverhandlungen einsteigen, denn unsere Forderungen sind gerecht und verhältnismäßig. Nach zahlreichen Lobesreden müssen jetzt auch Taten folgen.“